

# TU

*Amtliche Bekanntmachungen*

Fachbereiche 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 (3)  
Sprachenzentrum (3)  
Dezernat 3, Abteilung 36 (1)  
Abteilung 33 (3)  
Abteilung 32 (2)  
Frauenbeauftragte  
Universitätsbibliothek, Herrn Hinz (4)  
Pressestelle (5)

Nr. 100  
27.03.1997

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technischen Universität  
Carolo-Wilhelmina  
zu Braunschweig

Redaktion:  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Pockelsstr. 14  
38106 Braunschweig  
Tel. (0531) 391-4123  
Fax (0531) 391-4575

Aushang

Universitäts-  
Bibliothek  
Braunschweig

## Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung

für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberin-  
nen und -bewerber der Technischen Universität Carolo-  
Wilhelmina zu Braunschweig

Der Senat der Technischen Universität Braunschweig hat in seiner Sitzung am 12.02.1997 die beigefügte Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung beschlossen. Die zustimmende Beschlußfassung bezieht den ebenfalls beigefügten Vermerk zum Thema „Knappes Nichtbestehen“ der DSH gemäß § 7 Abs. 1 Satz 2 der DSH-Ordnung der TU Braunschweig mit ein.

Die Prüfungsordnung tritt am 01. April 1997 in Kraft und wird hiermit hochschulöffentlich bekanntgemacht.

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

2000

**Ordnung**  
für die  
**Deutsche Sprachprüfung**  
für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber  
der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

**Vorbemerkung**

Nach § 27 HRG ist Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums der Nachweis der für das gewählte Studienfach erforderlichen Qualifikation. Außerdem haben ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber nach § 32(2), 1 NHG sowie der Immatrikulationsordnung der Technischen Universität Braunschweig vor Aufnahme des Fachstudiums einen Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache zu führen. Der Nachweis erfolgt in der Regel durch das Bestehen einer deutschen Sprachprüfung nach der vorliegenden Prüfungsordnung.

Sie beruht auf der vom 72. Senat (30. Mai 1995) der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) beschlossenen Rahmenordnung für die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ (DSH).

**A. Allgemeine Prüfungsbestimmungen**

**§1 Zweck der Prüfung**

- (1) Die DSH soll sicher stellen, daß die Bewerberinnen und Bewerber über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen und dadurch sprachlich befähigt sind, das Fachstudium aufzunehmen, bzw. - dort, wo es erforderlich ist, - eine Promotion durchzuführen.
- (2) Durch diese Prüfung weist die Bewerberin /der Bewerber nach, daß sie/er mündlich und schriftlich befähigt ist, das gewählte Fachstudium bzw. die beabsichtigte Promotion sowohl im allgemeinsprachlichen als auch im wissenschaftssprachlichen Bereich aufzunehmen. Sie/er muß in der Lage sein, auf die Studiensituation bezogene mündlich oder schriftlich dargebotene Texte zu verstehen, zu bearbeiten und solche Texte selbst zu verfassen. Das Gleiche gilt bei Bedarf für Personen, die die Promotion anstreben.

Dies schließt insbesondere ein:

- a) die Fähigkeit, Vorgänge, Sachverhalte, Gedankenzusammenhänge sowie Ansichten und Absichten zu verstehen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen sowie eigene Ansichten und Absichten sprachlich angemessen zu äußern;
- b) eine für das Studium in Deutschland angemessene Beherrschung von Aussprache, Wortschatz, Formenlehre, Satzbau und Textstrukturen (phonetisch-phonologische Elemente, lexikalisch-idiomatische Elemente, morpho-syntaktische Elemente, textgrammatische Elemente);
- c) die sprachliche Beherrschung der an deutschen Hochschulen gängigen wissenschaftsbezogenen Arbeitstechniken.

## § 2 Zulassung zur Prüfung und Termine der Prüfung

- (1) Anträge auf Teilnahme an der *DSH* sind beim Akademischen Auslandsamt der Technischen Universität Braunschweig zu stellen. Dies geschieht im Rahmen des „Antrages auf Zulassung zum Studium/Immatrikulation“. Nicht immatrikulierte Doktorandinnen und Doktoranden können dort mindestens 14 Tage vor dem gewählten *DSH*-Termin einen formlosen Antrag stellen.

Die Zulassung zur *DSH* regelt das Akademische Auslandsamt im Einvernehmen mit der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission nach den Bestimmungen für die Zulassung zum Studium.

- (2) Antragstellerinnen und Antragsteller haben bei der Bewerbung glaubhaft zu machen, daß sie über hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die eine erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung erwarten lassen. Dies geschieht durch Nachweis von Kenntnissen, wie sie in der Regel durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs der Mittelstufe II eines Goethe-Instituts oder an entsprechenden Kursen wissenschaftlicher Hochschulen erworben werden.
- (3) In besonderen Ausnahmefällen können Kandidatinnen / Kandidaten zur Prüfung zugelassen werden, die ein Studium oder eine Promotion an einer anderen deutschen Hochschule anstreben, wenn diese Hochschule zustimmt.
- (4) Der Zeitpunkt der Prüfung wird in jedem Semester nach den Erfordernissen des jeweiligen Vergabeverfahrens von Studienplätzen an ausländische Bewerberinnen und Bewerber rechtzeitig festgelegt.
- (5) Zur *DSH* wird nicht zugelassen,
  - wer an einer anderen Hochschule oder an einem Studienkolleg die *DSH* endgültig nicht bestanden hat.
  - wer im laufenden Zulassungsverfahren bereits einen Prüfungsversuch ohne Erfolg unternommen hat.
  - wer die Aufnahme des Fachstudiums bzw. eine Promotion nicht beabsichtigt, bzw. die Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt.

## § 3 Freistellung von der Prüfung

- (1) Der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse gemäß §1(1) gilt ohne Ablegen der *DSH* als erbracht bei
  - a) Bewerberinnen und Bewerbern mit deutscher Muttersprache;
  - b) Studienbewerberinnen und -bewerbern, welche die zur Aufnahme eines Studiums erforderlichen Sprachkenntnisse im Rahmen eines Schulabschlusses nachweisen, der einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung entspricht. (Deutsches Reifezeugnis oder Reifezeugnis einer ausländischen Schule mit deutsch als Unter- Unterrichtssprache);
  - c) Inhaberinnen und Inhabern des "Deutschen Sprachdiploms (Stufe II) der Kultusministerkonferenz" (DSD II) [Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 16. März 1972 und vom 5. Oktober 1973];
  - d) Inhaberinnen und Inhabern eines Zeugnisses über die bestandene "Zentrale Oberstufenprüfung" (ZOP) des Goethe-Instituts, die in Deutschland von einem Goethe-Institut, im Ausland von einem Goethe-Institut oder einer Institution mit einem Prüfungsauftrag des Goethe-Instituts abgenommen wurde [Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 28.01.1994 und 15.04.1994 über die Gleichstellung der Zentralen Oberstufenprüfung mit dem Deutschen Sprachdiplom - Stufe II - der KMK];

- e) Inhaberinnen und Inhabern des "Kleinen deutschen Sprachdiploms" oder des "Großen deutschen Sprachdiploms", die vom Goethe-Institut im Auftrag der Ludwig-Maximilians-Universität München verliehen werden;
  - f) Studienbewerberinnen und -bewerber, die die *DSH* unter organisatorischer und inhaltlicher Verantwortung eines Studienkollegs oder eines Lehrgebietes Deutsch als Fremdsprache einer deutschen Hochschule an einer ausländischen Hochschule abgelegt haben;
  - g) Bewerberinnen und Bewerber, die die *DSH* gemäß der Rahmenordnung der HRK an einer anderen deutschen Hochschule mit Erfolg abgelegt haben, sofern von dieser Hochschule keine Auflagen erteilt worden sind, oder die erteilten Auflagen erfüllt sind;
  - h) Absolventinnen und Absolventen des Studienkollegs bzw. der Feststellungsprüfung.
- (2) In besonderen Fällen kann von der *DSH* befreit werden, wer deutsche Sprachkenntnisse in einem solchen Umfang nachweist, daß ein erfolgreiches Studium zu erwarten ist. Hierüber entscheidet die Präsidentin / der Präsident im Benehmen mit der / dem Vorsitzenden der *DSH*-Prüfungskommission.
- (3) Von der *DSH* sind außerdem freigestellt
- a) Studierende ausländischer Hochschulen, die im Rahmen eines Austauschprogramms kurzzeitig (i.d.R. 1-2 Semester) an der TU Braunschweig studieren, ohne hier eine Abschlußprüfung anzustreben. (Befristete Immatrikulation);
  - b) Studierende aus Mitgliedstaaten der EU;
  - c) Doktorandinnen und Doktoranden, die durch ihren Fachbereich, bzw. ihre Fakultät von der *DSH* befreit sind.

#### **§ 4 Prüfungsvorsitz, Prüfungskommission**

- (1) Die Leiterin/ der Leiter der Abteilung 'Deutsch als Fremdsprache' nimmt qua Amt den Prüfungsvorsitz wahr.
- Sie/Er ist für die Organisation, Vorbereitung, Aufgabenstellung und ordnungsgemäße Durchführung der *DSH* verantwortlich. Im Rahmen der Vorbereitung veranlaßt sie/er die rechtzeitige Bestellung der weiteren Mitglieder.
- (2) Das zweite Mitglied sollte nach Möglichkeit ebenfalls der Abteilung Deutsch als Fremdsprache angehören.
- Es unterstützt die/den Vorsitzende(n) bei allen ihren/ seinen Aufgaben der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung.
- (3) Die Fachbereiche benennen auf Antrag der/des Vorsitzenden für die mündliche Prüfung ein Mitglied für jeden der drei Bereiche Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Geisteswissenschaften.
- (4) Die Prüfungskommission besteht jeweils aus der/ dem Vorsitzenden, dem Mitglied gemäß §4(2) und dem fachlich zuständigen Mitglied gemäß §4(3).

#### **§ 5 Gliederung der Prüfung**

- (1) Die *DSH* besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Die schriftliche Prüfung findet vor der mündlichen Prüfung statt. Die mündliche Prüfung entfällt, wenn die schriftliche Prüfung nicht bestanden wurde.
- (2) Die schriftliche Prüfung gliedert sich in die Teilprüfungen gemäß § 11 Abs. (2).

- (3) Die Prüfungskommission kann durch Mehrheitsbeschluß von einer mündlichen Prüfung absehen, wenn für die Beurteilung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit andere hinreichende Erkenntnisse vorliegen.

## **§ 6 Bewertung der Prüfung**

- (1) Schriftliche und mündliche Prüfung werden im Verhältnis 2:1 gewichtet, sofern Prüfungsvorleistungen nicht zu berücksichtigen sind.
- (2) Alle Teilprüfungen gemäß § 11 Abs. (2) haben gleiches Gewicht.
- (3) Die schriftliche Prüfung ist bestanden, wenn von den in allen Teilprüfungen gemäß § 11 Abs. (2) insgesamt gestellten Anforderungen mindestens 2/3 erfüllt sind.
- (4) Die mündliche Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 2/3 der Anforderungen erfüllt sind.
- (5) Die Gesamtprüfung ist bestanden, wenn sowohl die schriftliche Prüfung gemäß Abs. (3) als auch die mündliche Prüfung gemäß Abs. (4) bestanden ist. Wird gemäß § 5 Abs. (3) von einer mündlichen Prüfung abgesehen, so ist die Gesamtprüfung bestanden, wenn die schriftliche Prüfung gemäß Abs. (3) bestanden ist.

## **§ 7 Feststellung des Prüfungsergebnisses**

- (1) Das Prüfungsergebnis lautet "bestanden" oder "nicht bestanden". Wurde die für ein Bestehen erforderliche Leistung nur *knapp* verfehlt, so kann die Kommission nach pflichtgemäßem Ermessen *einmal* durch Ausstellung einer schriftlichen Empfehlung zulassen, daß die Kandidatin /der Kandidat für *maximal 2 Semester* bereits an den Lehrveranstaltungen des für sie /ihn vorgesehenen Fachstudiums teilnehmen und Prüfungen ablegen darf.
- (2) Über die bestandene DSH wird ein Zeugnis ausgestellt, das von der / vom Prüfungsvorsitzenden zu unterzeichnen ist. Das Zeugnis enthält den Vermerk, daß die der Prüfung zugrundeliegende örtliche Prüfungsordnung den *Bestimmungen der Rahmenordnung der HRK vom 30. Mai 1995 entspricht*.
- (3) Über eine nicht bestandene DSH kann eine Bescheinigung ausgestellt werden.

## **§ 8 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Die DSH gilt als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin /der Kandidat ohne triftige Gründe
- zum festgesetzten Prüfungstermin nicht erscheint oder
  - nach Beginn der Prüfung von ihr zurücktritt
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuß unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden.
- Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen, soweit die Krankheit nicht offenkundig ist. In besonderen Fällen kann der Prüfungsausschuß die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangen.
- (3) Bei Prüfungsversäumnis oder Rücktritt aus Gründen die die Kandidatin / der Kandidat nicht selbst zu vertreten hat, gilt die *Prüfung als nicht abgelegt*. Entfallen die Gründe zu einem Zeitpunkt, zu dem die Aufnahme des Fachstudiums noch vertretbar aber ein vorheriges Nachholen der DSH nicht mehr möglich ist, und besteht nach begründeter Auffassung des Sprachenzentrums eine hohe Wahrscheinlichkeit, daß die DSH bestanden worden wäre, so kann es empfehlen, entsprechend der Regelung des § 7 (1) Satz 2 zu verfahren.

- (4) Versucht ein Prüfling, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt der entsprechende Prüfungsteil als nicht bestanden.

Kandidatinnen / Kandidaten, die sich eines Verstoßes gegen die Ordnung der Prüfung schuldig gemacht haben, können von der / vom jeweils Aufsichtführenden von der Fortsetzung des betreffenden Prüfungsteiles ausgeschlossen werden; in diesem Falle gilt der entsprechende Prüfungsteil als nicht bestanden.

## **§ 9 Wiederholung der Prüfung**

- (1) Die *DSH* kann in der Regel einmal wiederholt werden. Jede an einer Hochschule oder an einem Studienkolleg nicht bestandene *DSH* ist dabei anzurechnen. Die Kandidatin / der Kandidat hat schriftlich zu erklären, ob es sich um die erste oder um eine Wiederholungsprüfung handelt. Dabei ist ggf. auch anzugeben, an welchen Hochschulen Prüfungsversuche unternommen wurden.
- (2) Die *DSH* kann frühestens nach drei Monaten wiederholt werden, sofern die Prüfungskommission nicht ausdrücklich einen anderen Termin festsetzt und sofern von der Bewerberin / vom Bewerber erneut ein entsprechender Antrag gestellt wird. Ist die *DSH* an der TU Braunschweig nicht bestanden und wird sie daraufhin kurzfristig an einer anderen Hochschule mit Erfolg abgelegt, so findet eine Einschreibung zum Fachstudium frühestens nach Ablauf der hier vorgesehenen Fristen statt.
- (3) Eine zweite Wiederholung kann nach einem weiteren Semester auf besonderen Antrag von der / vom Vorsitzenden der Prüfungskommission auf der Basis des bisherigen Studienverhaltens genehmigt werden, wenn die Kandidatin / der Kandidat -- etwa durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs weiterer Deutschkurse -- eine wesentliche Verbesserung ihrer / seiner Kenntnisse erwarten läßt. Ein Gutachten der Kursleiterin / des Kursleiters ist hierbei zugrunde zu legen.

## **§ 10 Widerspruchsverfahren**

- (1) Ablehnende Entscheidungen, die nach dieser Prüfungsordnung getroffen werden, sind schriftlich zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Gegen sie kann innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheids Widerspruch bei der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission nach § 68 ff. der Verwaltungsgerichtsordnung eingelegt werden.
- (2) Über den Widerspruch entscheidet die Prüfungskommission innerhalb von 3 Monaten. Soweit dem Widerspruch nicht abgeholfen wird, ist der Widerspruchsbescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **B. Besondere Bestimmungen**

### **§ 11 Schriftliche Prüfung**

- (1) Die schriftliche Prüfung umfaßt die Aufgabengebiete:

1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes
2. Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes
3. Vorgabenorientierte Textproduktion
4. Verstehen und Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen.

- (2) In der schriftlichen Prüfung können die Aufgabenbereiche 3 und 4 beliebig mit den Aufgabenbereichen 1 und 2 kombiniert werden, so daß sich zwei, drei oder vier Teilprüfungen ergeben.
- (3) Die Aufgabenbereiche können in einem thematischen Zusammenhang stehen. Bei der Bearbeitung der Aufgaben kann ein allgemeinsprachliches und einsprachiges Wörterbuch des Deutschen zugelassen werden.
- (4) Die gesamte schriftliche Prüfung dauert mindestens drei, höchstens vier Zeitstunden.
- (5) Aufgabenbereiche:

#### 1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

Die Kandidatin / der Kandidat soll zeigen, daß sie /er Vorlesungen und Vorträgen aus dem wissenschaftlichen Bereich mit Verständnis folgen, sinnvoll Notizen dazu anfertigen und damit arbeiten kann.

##### a) Art und Umfang des Textes

Es soll ein Text zugrunde gelegt werden, welcher der Kommunikationssituation Vorlesung/Übung angemessen Rechnung trägt. Der Text setzt keine Fachkenntnisse voraus, ggf. nur solche, die Gegenstand eines vorausgegangenen fachspezifisch orientierten Unterrichts waren. Der Text soll je nach Redundanz im Umfang einem schriftlichen Text von nicht weniger als 50 und nicht mehr als 100 Zeilen zu 60 Anschlägen entsprechen.

##### b) Durchführung

Der Hörtext wird nicht öfter als zweimal präsentiert. Dabei dürfen Notizen gemacht werden, aber erst nach dem zweiten Hören. Vor der Präsentation des Prüfungstextes sollen die KandidatInnen über dessen thematischen Zusammenhang orientiert werden. Die Angabe von Namen, Daten und schwierigen Fachbegriffen und die Veranschaulichung durch visuelle Hilfsmittel ist zulässig. Die Art der Präsentation soll der Kommunikationssituation Vorlesung/Übung angemessen Rechnung tragen.

##### c) Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung ist abhängig von der Struktur des Prüfungstextes. Sie soll insbesondere das inhaltliche Verstehen und das Erkennen der Themenstruktur und der Textorganisation zum Gegenstand haben. Es können verschiedenartige und miteinander kombinierbare Aufgaben gestellt werden, z.B.

- Beantwortung von Fragen,
- Strukturskizze,
- Resümee,
- Darstellung des Gedankengangs.

Eine Zusammenfassung des Textes oder von Teilen ist wesentlicher Bestandteil der Aufgabenstellung.

##### d) Bewertung

Die Leistung ist zu bewerten nach Vollständigkeit und Angemessenheit der Erfüllung der gestellten Aufgaben. Dabei sind inhaltliche Aspekte stärker zu berücksichtigen als sprachliche Korrektheit.

#### 2. Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes

Die Kandidatin / der Kandidat soll zeigen, daß sie/er einen schriftlich vorgelegten Text verstehen und sich damit auseinandersetzen kann.



#### a) Art des Textes

Es soll ein weitgehend authentischer, studienbezogener und wissenschaftsorientierter Text vorgelegt werden, der keine Fachkenntnisse voraussetzt, ggf. nur solche, die Gegenstand eines vorangegangenen fachspezifisch orientierten Unterrichts waren. Dem Text können z.B. eine Grafik, ein Schaubild oder ein Diagramm beigelegt werden.

#### b) Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung ist abhängig von der Struktur des Prüfungstextes. Das Textverstehen und die Fähigkeit zur Textbearbeitung können u.a. durch folgende Aufgabentypen überprüft werden:

- Beantwortung von Fragen,
- Darstellung der Argumentationsstruktur des Textes,
- Darstellung der Gliederung des Textes,
- Erläuterung von Textstellen,
- Formulierung von Überschriften.

#### c) Bewertung

Die Leistung ist nach Vollständigkeit und Angemessenheit der Erfüllung der gestellten Aufgaben zu bewerten. Dabei sind inhaltliche Aspekte stärker zu berücksichtigen als sprachliche Korrektheit.

### 3. Vorgabenorientierte Textproduktion

Die Kandidatin / der Kandidat soll zeigen, daß sie/er in der Lage ist, sich selbständig und zusammenhängend zu einem an Vorgaben gebundenen Thema zu äußern.

#### a) Aufgabenstellung

Die Textproduktion kann erklärender, vergleichender oder kommentierender Art sein; sie kann auch die sprachliche Umsetzung von Grafiken, Schaubildern, Diagrammen zum Gegenstand haben. Sie darf nicht den Charakter eines freien Aufsatzes annehmen.

#### b) Bewertung

Die Leistung ist zu bewerten nach inhaltlichen Aspekten (Angemessenheit, Textaufbau, Kohärenz) und nach sprachlichen Aspekten (Korrektheit, Wortwahl, Syntax). Dabei sind die sprachlichen Aspekte stärker zu berücksichtigen.

### 4. Verstehen und Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen

Die Kandidatin / der Kandidat soll zeigen, daß sie/er wissenschaftssprachlich relevante Strukturen in einem vorgegebenen Text erkennen, verstehen und anwenden kann.

#### a) Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung ist textgebunden. Sie soll die Besonderheiten des zugrundegelegten Textes zum Gegenstand haben (z.B. syntaktisch, wortbildungsmorphologisch, lexikalisch, idiomatisch, textsorten-bezogen) und kann u.a. Ergänzungen, Fragen zum Verstehen komplexer Strukturen, sowie verschiedene Arten von Umformungen (Paraphrasierung, Transformation) beinhalten.

#### b) Bewertung

Die Leistung ist gemäß der Aufgabenstellung nach sprachlicher Richtigkeit zu bewerten.

## § 12 Mündliche Prüfung

Die Kandidatin / der Kandidat soll nachweisen, daß sie/er imstande ist, mit Verständnis und Selbständigkeit Vorgänge, Sachverhalte, Gedankenzusammenhänge zu erfassen, sich sprachlich damit auseinanderzusetzen sowie im Gespräch angemessen darauf zu reagieren.

### a) Aufgabenstellung

Die mündliche Prüfung besteht aus einem Prüfungsgespräch zu allgemeinen wissenschaftsbezogenen Problemstellungen oder zu Fragen der gewählten Studienrichtung.

### b) Durchführung

Die Dauer des Prüfungsgesprächs soll 20 Minuten nicht überschreiten. Grundlage der mündlichen Prüfung können Texte, Grafiken, Schaubilder, Tonband- oder Video-Aufnahmen oder andere Sprechansätze sein. Zur Vorbereitung des Prüfungsgesprächs soll der Kandidatin / dem Kandidaten eine angemessene Vorbereitung gewährt werden.

### c) Bewertung

Die Leistung ist zu bewerten nach der allgemeinen Gesprächs- und Diskussionsfähigkeit im hochschulbezogenen Kontext (Aufgaben- und Fragenverständnis, angemessenes Reagieren, Selbständigkeit) sowie nach der Fähigkeit, Sachverhalte verständlich und korrekt darzustellen.

## C: Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. April 1997 in Kraft. Sie ersetzt die bisher gültige Ordnung der *Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse (PNdS)* auf der Basis des WRK-Beschlusses vom 4./5. Juli 1983.

(2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Deutschkursen der Abteilung Deutsch als Fremdsprache können im Sommersemester 1997 auf Wunsch noch nach den Regelungen der bisher gültigen Prüfungsordnung (PNdS) geprüft werden, wenn ihre Vorbereitung auf dieser Basis erfolgt ist.

**Betrifft: Studienaufnahme ausländischer Studienbewerber/innen**  
**hier: Knappes Nichtbestehen der DSH gem. §7 (1) Satz 2 der**  
**DSH-Ordnung der TU Braunschweig.**

**Vermerk.**

Bei Einführung der Prüfungsordnung der DSH in der anlässlich des Arbeitsgesprächs erarbeiteten Fassung ist für die Fälle des §7 (1) Satz 2 (knappes Nichtbestehen mit besonderer Empfehlung) folgendes Verfahren für das Weiterstudium vorgesehen:

- 1) Die einzelnen Betroffenen erhalten eine schriftliche Empfehlung der Prüfungskommission, damit die zuständigen Instanzen der TU Braunschweig ihnen den *Besuch der angestrebten Lehrveranstaltungen einschließlich der Zulassungen zu Prüfungen ermöglichen*.
- 2) Bei der Meldung der Prüfungsergebnisse des Sprachenzentrums an das AKA erscheinen die Betroffenen unter der Rubrik „*nicht bestanden*“ und werden auf der Liste *entsprechend gekennzeichnet*.
- 3) Das AKA übersendet eine Liste der Betroffenen unter Hinweis auf diese Regelung an diejenigen Fachbereiche oder Prüfungsausschußvorsitzenden, in denen diese das Studium aufnehmen wollen. (Entsprechend der Meldung der Neuimmatrikulierten durch das Immatrikulationsamt).
- 4) Betroffene bleiben weiter als *Studierende des Bereichs Deutsch als Fremdsprache* eingeschrieben, sofern sie sich hierfür zurückgemeldet haben, und sind verpflichtet, die in der DSH-Ordnung vorgesehenen Fristen für eine Wiederholungsprüfung einzuhalten. Sie haben damit alle Rechte eingeschriebener Studierender mit Ausnahme der Aufnahme in die studentische Krankenversicherung. Auf diese Weise können sie parallel zu den noch erforderlichen Deutschkursen bereits eine angemessene Zahl anerkannter Leistungen für ihr künftiges Fachstudium erbringen.
- 5) Die auf diese Weise erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet und *im Semester nach der bestandenen DSH und erfolgter Immatrikulation für das Fachstudium anerkannt*. Ergibt eine entsprechende Überprüfung, daß erfolgreiche Studienleistungen für ein oder mehrere volle Semester erbracht wurden, so können Betroffene auf dieser Basis die Zulassung/ Immatrikulation für das nächst höhere Fachsemester beantragen.